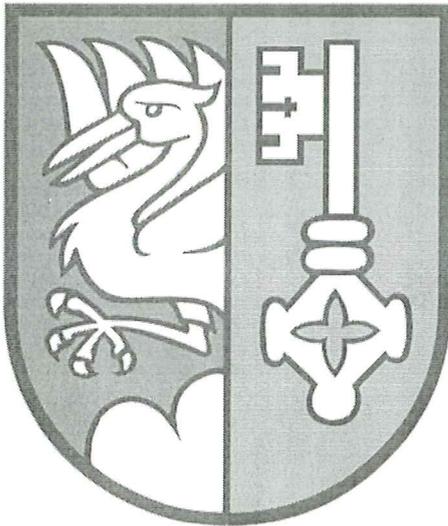


**Informationsbroschüre
des Gemeinderates
für die Stimmberechtigten**



Nr. 41

**Ordentliche
Gemeindeversammlung**

**Freitag, 27. Mai 2011, 20.15 Uhr
in der Turn- und Mehrzweckhalle Lauenen**

Mai 2011

Der Gemeinderat

zur ordentlichen Gemeindeversammlung

Freitag, 27. Mai 2011, 20.15 Uhr

in der Turn- und Mehrzweckhalle

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die als amtliche Einladung geltende Ausschreibung der Gemeindeversammlung mit Bekanntgabe des Datums, Versammlungsortes und der Traktanden erfolgte gesetzes- und reglementsgemäss im Amtsanzeiger von Saanen vom 19. April 2011 sowie im öffentlichen Anschlag.

Traktanden

1. Jahresrechnung 2010, Genehmigung, Bewilligung der Nachkredite
2. Belagserneuerung Dorf, Genehmigung Verpflichtungskredit von Fr.365.000.00
3. Gemeindewohnbauland Fang, Genehmigung Verkauf einer Parzelle von 729 m2 an die Familien Rolf und Martina von Siebenthal-Brand, Gstaad und Heinz und Diana von Siebenthal-Reichenbach, Turbach
4. Verschiedenes

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Obersimmental-Saanen in Saanen einzureichen. (Art. 63 ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden. (Artikel 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Alle stimmberechtigten Frauen und Männer sind zur Teilnahme an dieser Versammlung freundlich eingeladen. In Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt sind alle seit 3 Monaten in der Gemeinde wohnhaften urteilsfähigen Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr vollendet haben.

1. Jahresrechnung 2010, Genehmigung, Bewilligung der Nachkredite

Die wichtigsten Geschäftsfälle

1. Die Steuererträge sind nicht gerade so hoch wie letztes Jahr, aber trotzdem generell besser ausgefallen als erwartet.
2. Mindereinnahmen aus dem kantonalen Finanzausgleich wegen der gestiegenen Steuerkraft der Gemeinde Lauenen.
3. Die grösste Investition im 2010 ist der Neubau des Werkhofs. Der Hauptteil der ganzen Investitionskosten fällt ins 2010.
3. Das gute Rechnungsergebnis erlaubt wiederum zusätzliche Abschreibungen vorzunehmen, wofür der Gemeindeversammlung ein Nachkredit von Fr. 316'636.85 beantragt wird.

Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung 2010 der Einwohnergemeinde Lauenen schliesst wie folgt ab:

Laufende Rechnung

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	3'395'603.18	
Ertrag	4'110'521.93	
Ertragsüberschuss brutto	714'918.75	

Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	714'918.75	
Harmonisierte Abschreibungen	278'116.45	
Übrige Abschreibungen	316'636.85	
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	0.00	
Ertragsüberschuss	120'165.45	

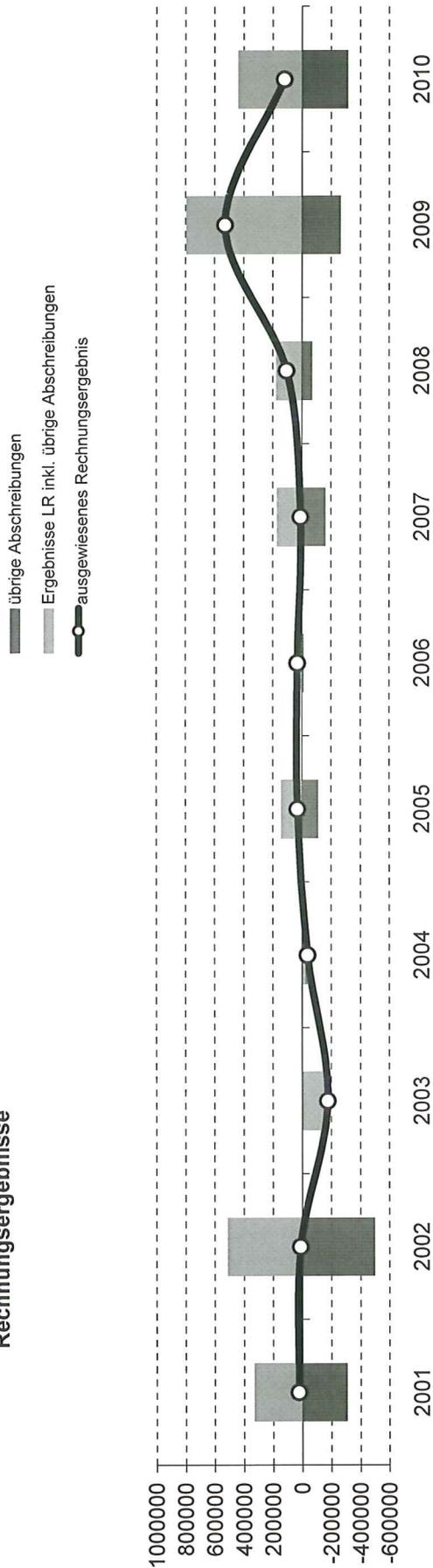
Vergleich Rechnung 2010 - Voranschlag 2010

Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	120'165.45
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung Voranschlag	-70'530.00
besser als Voranschlag	190'695.45

Vergleich Rechnung 2010 - Rechnung 2009

Ertragsüberschuss Laufende Rechnung 2010	120'165.45
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung 2009	526'358.47
schlechter als Vorjahresrechnung	-406'193.02

Rechnungsergebnisse



Tabellen Vorbericht.xls

Nettoaufwände	Rechnung		Voranschlag		Abweichung		Rechnung		Abweichung	
	2010	2010	2010	2010	+/- in Fr.	+/- in %	2009	2009	+/- in Fr.	+/- in %
Allgemeine Verwaltung	413'507.91	427'600.00	-14092.09	-3.30	462'117.35	-48'609.44	-10.52			
Öffentliche Sicherheit	25'684.10	36'900.00	-11215.90	-30.40	31'652.10	-5'968.00	-18.85			
Bildung	559'130.10	562'140.00	-3009.90	-0.54	541'299.54	17'830.56	3.29			
Kultur und Freizeit	83'788.30	94'540.00	-10751.70	-11.37	87'367.10	-3'578.80	-4.10			
Gesundheit	4'721.75	7'240.00	-2518.25	-34.78	3'015.80	1'705.95	56.57			
Soziale Wohlfahrt	522'746.65	543'300.00	-20553.35	-3.78	484'584.05	38'162.60	7.88			
Verkehr	146'962.77	168'030.00	-21067.23	-12.54	207'292.36	-60'329.59	-29.10			
Umwelt und Raumordnung	32'966.00	32'660.00	306.00	0.94	35'278.45	-2'312.45	-6.55			
Volkswirtschaft	25'498.35	58'520.00	-33021.65	-56.43	33'956.03	-8'457.68	-24.91			
Finanzen und Steuern	-1'935'171.38	-1'860'400.00	-74'771.38	4.02	-2'412'921.25	477'749.87	-19.80			
Total	120'165.45	-70'530.00	190'695.45		526'358.47	-406'193.02				

Eigenkapital per 01.01.2010	Fr.	974'867.61
Ertrags- / Aufwandüberschuss (-)	Fr.	120'165.45
Neues Eigenkapital per 31.12.2010	Fr.	1'095'033.06

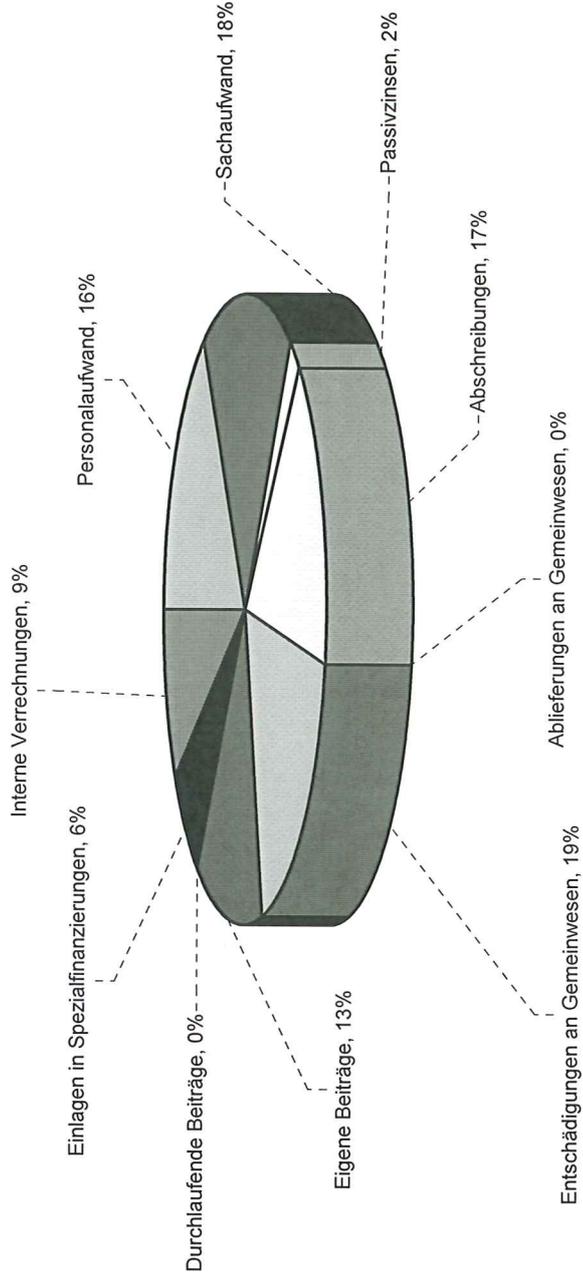
Investitionsrechnung

Ergebnis		Vergleich Rechnung 2010 - Voranschlag 2010
Ausgaben	1'247'117.95	Nettoinvestitionen Rechnung 2010
Einnahmen	495'245.10	Nettoinvestitionen Voranschlag 2010
Nettoinvestitionen	751'872.85	Differenz
		751'872.85
		1'339'000.00
		-587'127.15

Laufende Rechnung

Vergleich zu Voranschlag und Vorjahresrechnung nach Arten

Aufwand



Personalaufwand

30	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
	637'662.00	662'940.00	681'274.05
	-6.4% Abnahme gegenüber Vorjahresrechnung		
	-3.8% Abnahme gegenüber Voranschlag		

Der Personalaufwand fällt um ca. Fr. 25'000.-- tiefer aus als budgetiert. Die Abnahme gegenüber der Vorjahresrechnung ist vor allem auf den tieferen Personalaufwand der Verwaltung zurück zu führen (2009 Einführung neuer Finanzverwalter).

Sachaufwand

31	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
	714'191.06	784'950.00	760'662.67
	-6.1% Abnahme gegenüber Vorjahresrechnung		
	-9.0% Abnahme gegenüber Voranschlag		

Minderaufwand gegenüber Voranschlag von ca. Fr. 70'700. Dieser kann wie folgt begründet werden:

- Kontoart 313, Verbrauchsmaterialien: Minderaufwand bei allg. Verwaltung, Schulliegenschaften, Forstverwaltung
- Kontoart 314, Dienstleistungen Dritter für Unterhalt: Minderaufwand für Schneeräumung und baulicher Unterhalt an Liegenschaften im Finanzvermögen.

Passivzinsen

32	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
	89'237.57	94'100.00	92'618.92
	-3.7% Abnahme gegenüber Vorjahresrechnung		
	-5.2% Abnahme gegenüber Voranschlag		

Die im 2010 rückzahlbaren Schulden wurden amortisiert. Somit konnten die Passivzinsen wiederum gesenkt werden.

Abschreibungen

33	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
	662'149.45	389'700.00	633'088.70
	4.6% Zunahme gegenüber Vorjahresrechnung		
	69.9% Zunahme gegenüber Voranschlag		

Die hier ausgewiesenen Bruttoabschreibungen eignen sich nur bedingt für eine Interpretation des Rechnungsergebnisses, da die durch Gebühreneinnahmen finanzierten Abschreibungen keinen Einfluss haben. Weitere Ausführungen siehe in der Jahresrechnung.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
747'197.50	758'000.00	743'557.85
0.5% Zunahme gegenüber Vorjahresrechnung -1.4% Abnahme gegenüber Voranschlag		

Die Kosten dieser Kontenart entsprachen weitgehend den Erwartungen des Voranschlags.

Eigene Beiträge

Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
535'059.50	592'670.00	523'544.85
2.2% Zunahme gegenüber Vorjahresrechnung -9.7% Abnahme gegenüber Voranschlag		

- Kontoart 365, Private Institutionen: Beiträge an Weggenossenschaften fielen ca. um Fr. 18'000.-- tiefer aus als budgetiert.
- Kontoart 366, Private Haushalte: Minderaufwand für Sozialhilfe und Unterhaltsbeiträge. Diese Kosten haben auf das Rechnungsergebnis der Gemeinde keinen Einfluss, da sie aus dem Lastenausgleichssystem "Sozialhilfe" zurückerstattet werden. Wegen dem Bruttoverbuchungsprinzip finden sich diese Rückerstattungen auf den Ertragskonti wieder. Siehe Abschnitt "Rückerstattungen von Gemeinwesen".

Einlagen in Spezialfinanzierungen

Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
251'649.50	322'120.00	287'902.60
-12.6% Abnahme gegenüber Vorjahresrechnung -21.9% Abnahme gegenüber Voranschlag		

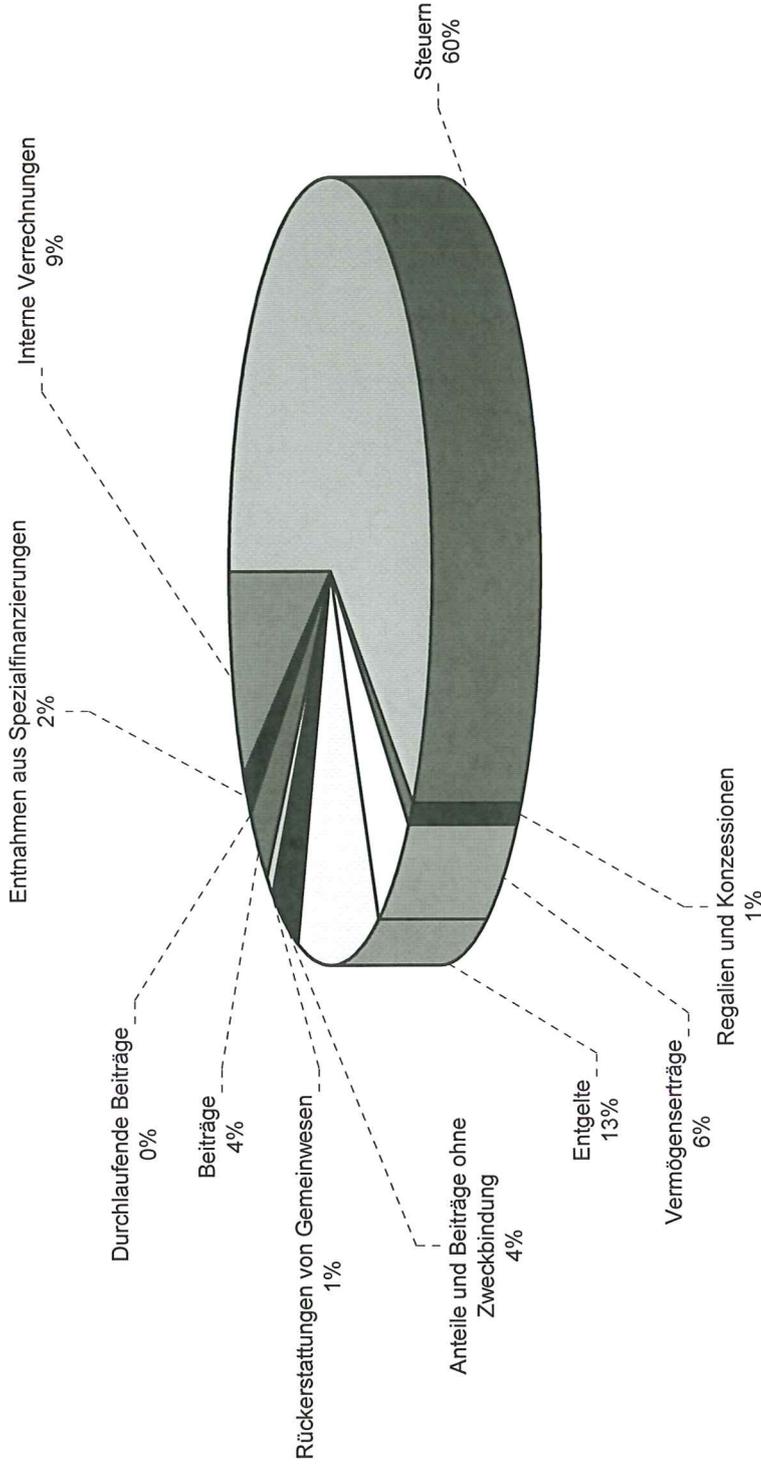
Bemerkungen dazu siehe in der Jahresrechnung.

Interne Verrechnungen

Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
353'209.90	336'650.00	325'962.87
8.4% Zunahme gegenüber Vorjahresrechnung 4.9% Zunahme gegenüber Voranschlag		

Keine Bemerkungen

Ertrag



Steuern

40	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
	2'461'004.00	2'045'300.00	2'689'253.80
	-8.5% Abnahme gegenüber Vorjahresrechnung		
	20.3% Zunahme gegenüber Voranschlag		

Gegenüber dem Voranschlag konnten hauptsächlich bei den Einkommens- und Vermögenssteuern, bei den Gewinn- und Kapitalsteuern sowie bei den Grundstückgewinnsteuern Mehreinnahmen verbucht werden. Der Ertragsrückgang gegenüber der Vorjahresrechnung ist auf die ausserordentlich hohen Einkommens- und Vermögenssteuern aus Vorjahren, die im 2009 verbucht werden konnten, zurückzuführen. Weitere Bemerkungen siehe in der Jahresrechnung.

Regalien und Konzessionen

41	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009	Keine Bemerkungen
	49'698.00	48'000.00	49'068.00	
	1.3% Zunahme gegenüber Vorjahresrechnung			
	3.5% Zunahme gegenüber Voranschlag			

Vermögenserträge

42	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009	Die Einnahmenüberschüsse der Investitionsrechnung (Abwasser) sind tiefer ausgefallen als angenommen. Diese sind abhängig von der Höhe der einkassierten Anschlussgebühren. Grund für die tieferen Anschlussgebühren ist u.a. ein gewisser Rückstand der zu bewertenden Objekte (Schätzungen). Zu beachten ist, dass dies keinen Einfluss auf das Rechnungsergebnis hat, da es sich um Spezialfinanzierungen handelt. Für den Rückgang gegenüber der Vorjahresrechnung ist der im 2009 erzielte Buchgewinn aus Landverkäufen verantwortlich.
	253'444.00	311'940.00	376'567.75	
	-32.7% Abnahme gegenüber Vorjahresrechnung			
	-18.8% Abnahme gegenüber Voranschlag			

Entgelte

43	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009	Funktion 580, Sozialhilfe: Nicht budgetierbare Rückerstattungen der Sozialhilfe im Umfang von Fr. 20'000
	538'935.88	512'100.00	506'045.86	
	6.5% Zunahme gegenüber Vorjahresrechnung			
	5.2% Zunahme gegenüber Voranschlag			

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

44	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009	Infolge der angestiegenen Steuerkraft der Gemeinde Lauenen sind die daraus berechneten Zuschüsse aus dem Finanzausgleich stark gesunken. Massgebend für die Berechnung ist der ordentliche Steuerertrag der letzten drei Jahren.
	179'302.90	269'000.00	291'717.75	
	-38.5% Abnahme gegenüber Vorjahresrechnung			
	-33.3% Abnahme gegenüber Voranschlag			

Rückerstattungen von Gemeinwesen

45	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
	43'528.20	76'000.00	64'144.45
	-32.1% Abnahme gegenüber Vorjahresrechnung		
	-42.7% Abnahme gegenüber Voranschlag		

Wie bereits unter "Eigene Beiträge" erwähnt, haben die angefallenen **Kosten im Sozialbereich** den grössten Einfluss auf diese Ertragskategorie. Bei einer Abnahme der Aufwendungen, wie es im 2010 der Fall war, wird über den Lastenausgleich auch weniger rückerstattet.

Beiträge für eigene Rechnung

46	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
	155'362.95	166'400.00	181'170.90
	-14.2% Abnahme gegenüber Vorjahresrechnung		
	-6.6% Abnahme gegenüber Voranschlag		

Konto 620.461.01, Kantonsbeitrag Strassenunterhalt: Der Beitrag an den Erträgen der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) und der Motorfahrzeugsteuer ist gegenüber dem Voranschlag und der Vorjahresrechnung tiefer ausgefallen.

Entnahme aus Spezialfinanzierungen

48	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
	76'036.10	105'210.00	91'039.60
	-16.6% Abnahme gegenüber Vorjahresrechnung		
	-27.7% Abnahme gegenüber Voranschlag		

Bemerkungen dazu siehe in der Jahresrechnung.

Interne Verrechnungen

49	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
	353'209.90	336'650.00	325'962.87
	8.4% Zunahme gegenüber Vorjahresrechnung		
	4.9% Zunahme gegenüber Voranschlag		

Keine Bemerkungen

Investitionsrechnung**Ergebnis**

	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
steuerfinanzierte Aufgaben			
Bruttoinvestitionen	1'098'456.05	1'674'000.00	729'118.60
Investitionseinnahmen	358'291.75	400'000.00	27'865.45
Nettoinvestitionen	740'164.30	1'274'000.00	701'253.15
gebührenfinanzierte Aufgaben (Spezialfinanzierungen)			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	148'661.90	280'000.00	353'062.50
Investitionseinnahmen	136'953.35	215'000.00	288'071.70
Nettoinvestitionen	11'708.55	65'000.00	64'990.80
Total			
Total Bruttoinvestitionen	1'247'117.95	1'954'000.00	1'082'181.10
Total Nettoinvestitionen	751'872.85	1'339'000.00	766'243.95

Die betragsmässig wichtigsten Posten:

- Sanierung Altersheim Sunnebühl (wird über LAG rückerstattet)	379'277.10
- Neubau Werkhof Rohrbrücke	526'994.90
- Verbindungsleitung Mühlebach-Grünbühl	31'068.30
- Anschlussgebühren Wasserversorgung	-43'995.00
- Anschlussgebühren Abwasser	-90'958.35
- Beiträge Bergbahnen	50'228.95
- Sanierung Fernwärmeversorgung	83'784.55
- Ersatz Boiler Mehrzweckhalle	38'503.90

Die Investitionsrechnung 2010 weist nach Gegenüberstellung der Ausgaben und Einnahmen **Nettoinvestitionen von Fr. 751'872.85** aus. In dieser Zahl nicht enthalten sind die Investitionsausgaben und -einnahmen bei den Liegenschaften des Finanzvermögens. Diese Transaktionen werden nur aus Transparenzgründen über die Investitionsrechnung verbucht und vor deren eigentlichem Abschluss ins Finanzvermögen übertragen.

Abweichungen zum Voranschlag (der Voranschlag der IR ist rechtlich unverbindlich - dient als Führungs- und Planungsinstrument)

Nettoinvestitionen gemäss Voranschlag	1'339'000.00
Nettoinvestitionen effektiv	751'872.85
Abweichung	<u>-587'127.15</u>

Begründung der Differenz (grössere Posten)

	Rechnung	Voranschlag	Differenz
- Neubau Werkhof (Arbeiten wurden nicht alle im 2010 ausgeführt)	526'994.90	830'000.00	303'005.10
- Erschliessung GewZ Chämeli, Strasse/Trottoir (auf 2011 verschoben)	0.00	74'000.00	74'000.00
- Gebäudeadressierung	26'806.35	48'000.00	21'193.65
- Kantonsbeiträge Forstwirtschaft	-42'511.30	0.00	42'511.30
- Beitrag Milchverwertungsanlage	0.00	100'000.00	100'000.00
- Funktion 862, Fernwärme	122'288.45	50'000.00	-72'288.45

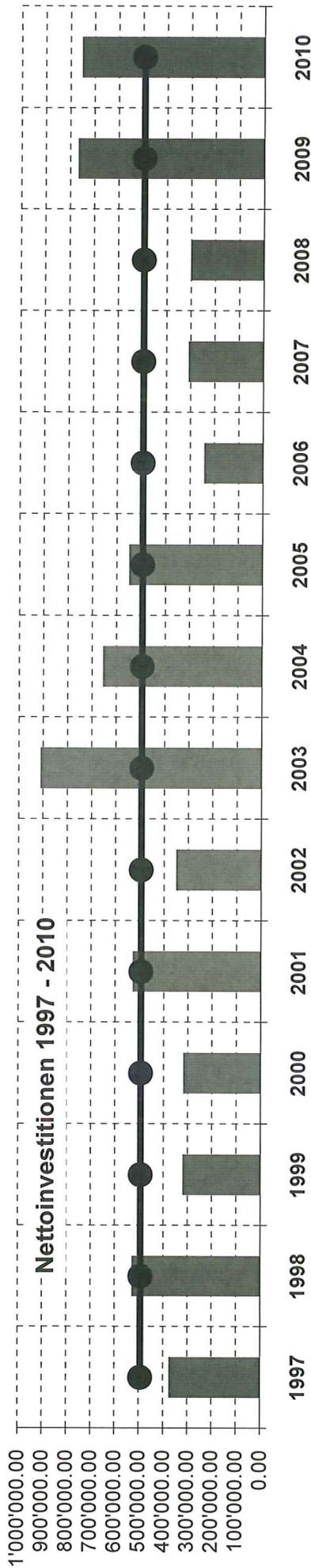


Tabelle Vorbericht.xls

Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)

Die Selbstfinanzierung wird in Prozent der Nettoinvestitionen dargestellt. Damit wird ersichtlich, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Bei einem Wert von über 100 % können Investitionen finanziert und/oder Schulden abgebaut werden, ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung. Da diese Kennzahl von Jahr zu Jahr stark schwanken kann, zeigt nur ein Vergleich über mehrere Jahre, ob die Investitionen verkraftet werden können.

Richtwerte	über 100 %	= „sehr gut“
	80 - 100 %	= „gut“
	60 - 80 %	= „genügend (kurzfristig)“
	0 - 60 %	= „ungenügend“
Beurteilung	unter 0 %	= „sehr schlecht“

Ein Selbstfinanzierungsgrad von mehr als 100 % bedeutet, dass im betreffenden Jahr mehr Mittel aus der Laufenden Rechnung geflossen sind, als für die Finanzierung der getätigten Nettoinvestitionen nötig gewesen wäre. Der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad der letzten 5 Jahre von 186.35 % zeigt, dass die Investitionen in Lauenen sehr gut finanziert werden können.

Selbstfinanzierungsanteil (Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages)

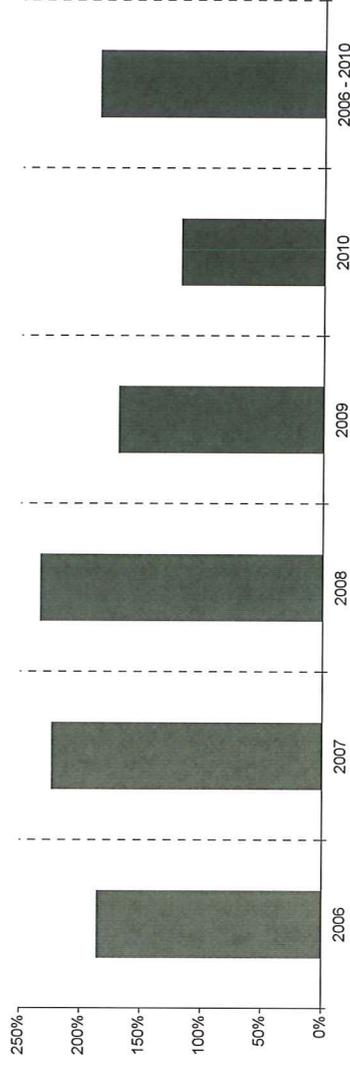
Die Selbstfinanzierung wird in Prozent des Finanzertrages dargestellt. Damit wird die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde ersichtlich. Je höher der Wert, um so grösser ist der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten.

Richtwerte	über 18 %	= „sehr gut“
	14 - 18 %	= „gut“
	10 - 14 %	= „genügend“
	0 - 10 %	= „ungenügend“
	unter 0 %	= „sehr schlecht“

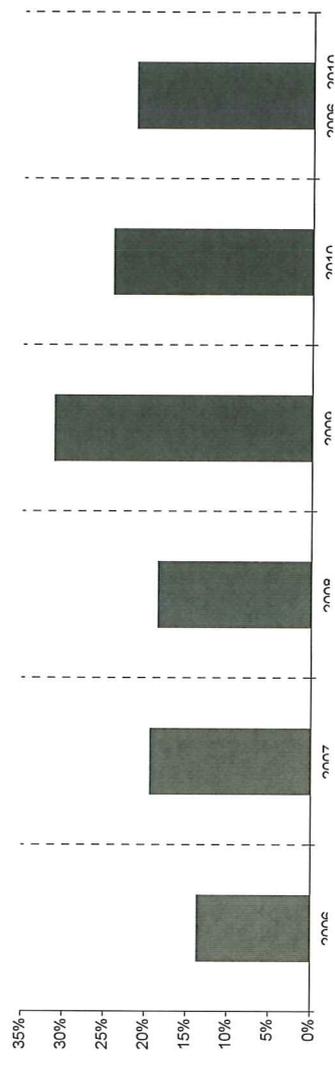
Beurteilung

Im Jahr 2010 hat die Selbstfinanzierung (= Ertragsüberschuss oder Aufwandüberschuss +/- Abschreibungen) einen Anteil von 24.19 % am bereinigten Ertrag (Gesamtertrag abzüglich buchmässige Erträge) ausgemacht. Der mittlere Selbstfinanzierungsanteil von 21.44 % ist als „sehr gut“ zu bezeichnen.

Rechnung 2006	Rechnung 2007	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Mittelwert 2006 - 2010
186.00%	224.06%	233.69%	169.57%	118.44%	186.35%



Rechnung 2006	Rechnung 2007	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Mittelwert 2006 - 2010
13.72%	19.48%	18.57%	31.25%	24.19%	21.44%



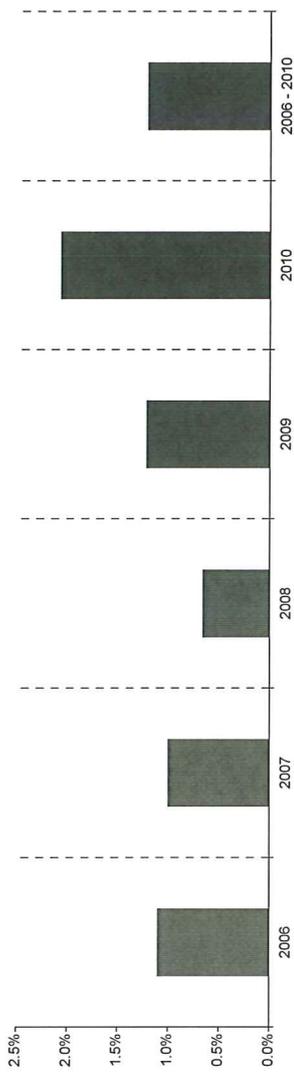
Zinsbelastungsanteil (Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrages)

Die Nettozinsen werden in Prozent des Finanzertrages dargestellt. Damit wird ersichtlich, wie stark der Finanzertrag durch den Zinsendienst belastet ist. Je höher der Wert, desto höher ist in der Regel die Verschuldung. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz, im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt.

Richtwerte

- unter 0 % = „sehr tiefe Belastung“
- 0 - 1 % = „tiefe Belastung“
- 1 - 3 % = „mittlere Belastung“
- 3 - 5 % = „hohe Belastung“
- über 5 % = „sehr hohe Belastung“

Rechnung 2006	Rechnung 2007	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Mittelwert 2006 - 2010
1.10%	1.00%	0.66%	1.22%	2.07%	1.21%



Beurteilung

Wegen des Anstiegs auf 2.07 % erhöht sich der Mittelwert der letzten 5 Jahre auf 1.21 %, was eine "mittlere Belastung" des Finanzhaushalts bedeutet. Die Nettozinsen werden wie folgt berechnet: Effektive Schuldzinsen abzüglich Vermögenserträge, zuzüglich Aufwand der Liegenschaften des Finanzvermögens. Dieser Aufwand wird aufgerechnet, weil man davon ausgeht, dass das in Liegenschaften investierte Kapital ansonsten ja einen Vermögensertrag (Zinsen) abwerfen würde. Insgesamt entwickelt sich diese Kennzahl regelmässig und ist nicht allzu grossen Schwankungen unterworfen.

Kapitaldienstanteil

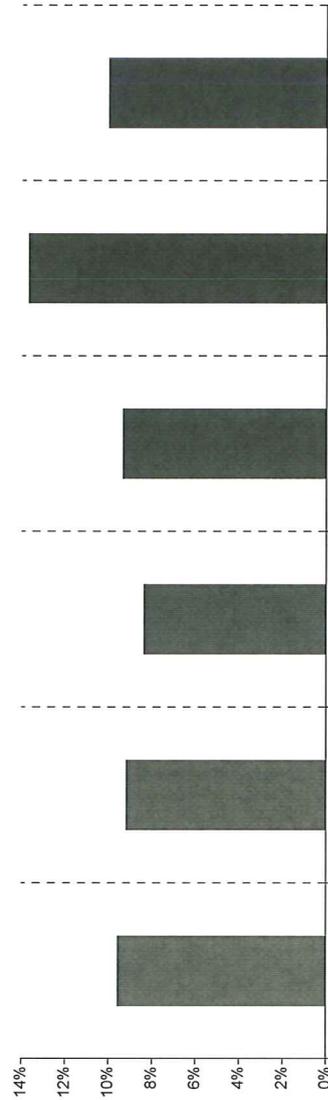
(Kapitaldienst in Prozenten des Finanzertrages)

Der Kapitaldienst wird in Prozent des Finanzertrages dargestellt. Damit wird ersichtlich, wie stark der Finanzertrag durch Zinsendienst und Abschreibungen belastet ist. Je höher der Wert, desto höher die Verschuldung (Zinsbelastung) und/oder die Investitionstätigkeit (Abschreibungsbedarf).

Richtwerte

- unter 0 % = „sehr tiefe Belastung“
- 0 - 4 % = „tiefe Belastung“
- 4 - 12 % = „mittlere Belastung“
- 12 - 20 % = „hohe Belastung“
- über 20 % = „sehr hohe Belastung“

Rechnung 2006	Rechnung 2007	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Mittelwert 2006 - 2010
9.59%	9.20%	8.39%	9.37%	13.70%	10.05%



Beurteilung

Die 13.70 % im 2010 gelten bereits als "hohe Belastung". Der Kapitaldienst fasst grundsätzlich die Folgekosten der Investitionen zusammen (Nettozinsen + Abschreibungen). Der 5-Jahresdurchschnitt liegt mit 10.05 % jedoch noch bei einer "mittleren Belastung".

Bruttoverschuldungsanteil (Bruttoverschuldung in Prozenten des Finanzertrages)

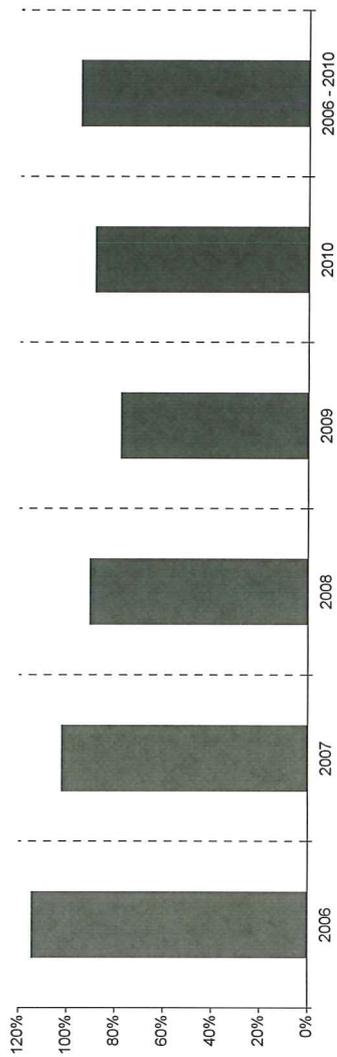
Die Bruttoschulden (inkl. Sonderrechnungen) werden in Prozent des Finanzertrages dargestellt. Damit wird die Verschuldungssituation ersichtlich. Die Verschuldung wird als kritisch eingestuft, wenn die Schwelle von 200 % überschritten wird.

Richtwerte	unter 50 %	= „sehr gut“
	50 - 100 %	= „gut“
	100 - 150 %	= „mittel“
	150 - 200 %	= „schlecht“
	über 200 %	= „kritisch“

Beurteilung

Durch das erneut tiefe Ergebnis der Bruttoschulden ist der Mehrjahresdurchschnitt unter 100 % gefallen und stellt damit eine "gute" Verschuldungssituation dar.

Rechnung 2006	Rechnung 2007	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Mittelwert 2006 - 2010
114.67%	102.28%	90.76%	78.06%	88.85%	94.92%

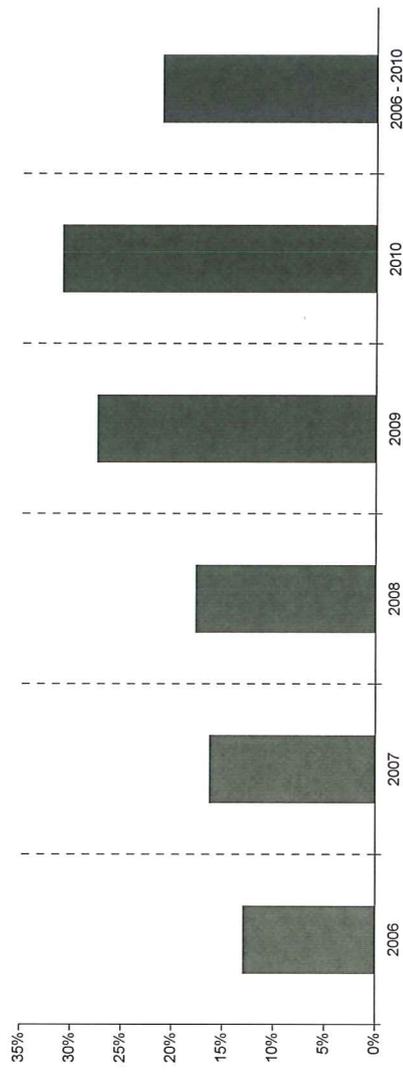


Investitionsanteil (Bruttoinvestitionen in Prozenten der konsolidierten Ausgaben)

Die Bruttoinvestitionen werden in Prozent der konsolidierten Ausgaben dargestellt. Damit wird ersichtlich, wie hoch der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben ist. Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Nettoverschuldung, sie sagt jedoch alleine nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus.

Richtwerte	unter 10 %	= „schwach“
	10 - 20 %	= „mittel“
	20 - 30 %	= „stark“
	über 30 %	= „sehr stark“

Rechnung 2006	Rechnung 2007	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Mittelwert 2006 - 2010
12.97%	16.30%	17.70%	27.46%	30.89%	21.06%



Beurteilung

Mit einem Investitionsanteil von 30.89 % hat die Gemeinde Lauenen im Jahr 2010 eine "sehr starke" Investitionstätigkeit. Der 5-Jahresdurchschnitt mit 21.06 % steigt somit auf eine "starke" Investitionstätigkeit.

Nachkredite

Nachkredite der Laufenden Rechnung im Umfang von Fr. 142'332.65 genehmigt der Gemeinderat abschliessend, da sie entweder betragsmässig in seine Kompetenz fallen oder als gebundene Ausgaben bezeichnet werden. Nachkredite von Fr. 316'636.85 für übrige Abschreibungen, Fr. 32'641.10 für Abschreibungen auf Liegenschaften im Finanzvermögen und Fr. 66'413.00 für Einlagen in Spezialfinanzierung Werterhalt (Wasser und Abwasser) müssen von der Gemeindeversammlung bewilligt werden. Die Nachkreditabelle ist als Anhang in dieser Jahresrechnung enthalten.

Antrag

Der Gemeinderat hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 11. April 2011 genehmigt und beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Nachkredite zum Voranschlag 2010

Fr.	316'636.85	Zusätzliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen (Fr. 266'407.90 übrige Abschreibungen und Fr. 50'228.95 Beiträge an Bergbahnen BDG AG)
Fr.	32'641.10	Abschreibungen auf Liegenschaften im Finanzvermögen (Sanierung Wohnhaus Spittel und Küche Ferienlager)
Fr.	38'798.00	Erhöhung des Einlagesatzes in den Werterhalt der Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung von 60 % auf 100 %
Fr.	27'615.00	Erhöhung des Einlagesatzes in den Werterhalt der Spezialfinanzierung Wasserversorgung von 60 % auf 100 %

2. Genehmigung der Jahresrechnung 2010

Genehmigung der Jahresrechnung 2010 der Einwohnergemeinde Lauenen mit einem Aufwand von Fr. 3'990'356.48, einem Ertrag von Fr. 4'110'521.93 und einem Ertragsüberschuss von Fr. 120'165.45.

Schlussbemerkungen

Aus Platzgründen sind auf den folgenden Seiten nur Zusammenzüge aus der Rechnung 2010 angefügt. Die Finanzverwaltung Lauenen ist auf Wunsch gerne bereit, interessierten Bürgerinnen und Bürgern eine detaillierte Gemeinderechnung abzugeben oder weitere Auskünfte zu erteilen.

Hansueli Perreten, Finanzverwalter



Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	451'918.16	38'410.25	461'700.00	34'100.00	492'340.80	30'223.45
011	Legislative	12'818.60		13'300.00		12'687.60	
012	Exekutive	67'418.10	5'597.20	71'000.00	5'800.00	58'492.05	512.50
029	Allgemeine Verwaltung	357'798.31	32'813.05	363'100.00	28'300.00	406'105.95	29'710.95
090	Verwaltungsliegenschaften	13'883.15		14'300.00		15'055.20	
1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT	158'548.45	132'864.35	177'700.00	140'800.00	150'526.90	118'874.80
100	Mass und Gewicht	9'041.60	2'462.70	9'500.00	1'500.00	11'993.05	2'724.60
101	Übrige Rechtspflege	20'424.30	32'901.00	26'200.00	25'000.00	25'113.00	31'930.25
140	Feuerwehr	83'784.65	57'858.65	81'900.00	62'400.00	84'861.85	62'544.25
151	Militär	2'175.50		2'400.00		1'957.70	
160	Zivilschutz	29'914.95	29'915.00	41'100.00	41'100.00	14'538.85	14'518.90
161	Übrige zivile Landesverteidigung	13'207.45	9'727.00	16'600.00	10'800.00	12'062.45	7'156.80
2	BILDUNG	648'865.25	89'735.15	637'840.00	75'700.00	622'860.54	81'561.00
200	Kindergarten	33'729.10	4'018.40	37'700.00		36'510.05	
210	Primarstufe (1. - 6. Schuljahr)	232'194.90	29'059.75	228'370.00	26'500.00	218'059.35	28'017.60
212	Sekundarstufe 1 (7. - 9. Schuljahr)	163'106.00	13'250.60	153'000.00		147'730.90	8'498.95
214	Musikschulen	53'532.45		60'000.00		62'223.60	
217	Schulliegenschaften	163'053.85	43'406.40	152'570.00	49'200.00	150'012.94	45'044.45
220	Sonderschulen	2'596.15		2'500.00		2'673.30	
230	Berufsvorbereitende Schuljahre			3'000.00		5'000.00	
292	Erwachsenenbildung	652.80		700.00		650.40	
3	KULTUR UND FREIZEIT	83'788.30		94'540.00		87'367.10	
300	Bibliothek	200.00		200.00		200.00	
302	Theater, Konzerte	8'200.00		8'200.00		8'200.00	
309	übrige Kulturförderung	4'131.40		3'940.00		12'223.05	
310	Denkmalpflege und Heimatschutz	2'381.00		2'500.00		2'382.00	
330	Wanderwege	35'672.70		34'500.00		28'255.00	
340	Sport	33'020.30		45'200.00		36'107.05	
390	Kirchengut	182.90					
4	GESUNDHEIT	4'721.75		7'240.00		3'015.80	
440	Spitex/Krankenpflege (LV)	150.00		150.00		150.00	
450	Krankheitsbekämpfung	868.00		900.00		844.00	
460	Schulärztliche Pflege	760.00		900.00		640.00	
461	Schulzahnärztliche Pflege	2'943.75		5'290.00		1'381.80	
5	SOZIALE WOHLFAHRT	572'216.50	49'469.85	626'300.00	83'000.00	549'533.85	64'949.80
500	AHV-Zweigstelle	9'288.90	2'934.00	7'000.00	2'000.00	7'385.70	2'416.00
520	Krankenversicherungen	3'231.00	3'231.00	2'000.00	2'000.00	288.00	288.00
530	Ergänzungsleistungen AHV/IV	165'265.00		174'000.00		159'656.00	
533	Lastenausgleich Familienzulagen	2'400.00		11'500.00			
540	Jugendschutz (LV)	7'208.35		4'300.00		2'927.80	
570	Altersheim (LV)	400.00		400.00		450.00	
580	Sozialhilfe (LV)	34'770.00	20'544.25	65'000.00		45'703.80	
582	Weitere Wohlfahrtseinrichtungen (LV)	10'494.60		7'500.00		7'453.55	
583	Asylwesen		1'420.85	400.00			
585	Bevorschussung/Inkasso Unterhaltsbeiträge für Kinder (LV)	6'324.00	7'807.90	13'200.00	10'000.00	15'832.00	16'584.00
587	Lastenausgleich	332'049.65	12'741.85	340'000.00	68'000.00	308'907.00	44'951.80
589	Sozialbehörden/Sekretariat	785.00	790.00	1'000.00	1'000.00	930.00	710.00
6	VERKEHR	350'168.75	203'205.98	390'030.00	222'000.00	432'675.02	225'382.66
620	Gemeindestrassen	233'901.90	143'909.70	255'750.00	163'500.00	307'892.20	162'877.95
621	Parkplatz Lauenensee	37'799.70	59'296.28	39'280.00	58'500.00	39'050.32	62'504.71
630	Privatstrassen	36'059.15		54'000.00		45'649.50	
650	Regionalverkehr	42'408.00		41'000.00		40'083.00	



Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	515'269.90	482'303.90	570'420.00	537'760.00	601'831.20	566'552.75
700	Wasserversorgung	127'434.00	127'434.00	240'500.00	240'500.00	176'415.75	176'415.75
710	Abwasserentsorgung	198'648.50	198'648.50	150'680.00	150'680.00	252'403.80	252'403.80
711	Kläranlage Lauenensee	6'175.70	5'174.55	4'500.00	3'700.00	4'733.55	3'926.25
720	Abfallentsorgung	140'400.20	140'400.20	132'530.00	132'530.00	120'421.55	120'421.55
740	Friedhof und Bestattung	18'170.90	2'800.35	17'460.00	3'000.00	23'684.50	7'633.80
780	Öffentliche Toiletten	13'244.90		12'500.00		14'121.80	
781	Tierkörperbeseitigung	7'846.30	7'846.30	7'350.00	7'350.00	5'751.60	5'751.60
790	Raumplanung	3'349.40		4'900.00		4'298.65	
8	VOLKSWIRTSCHAFT	208'106.55	182'608.20	220'120.00	161'600.00	209'218.55	175'262.52
800	Landwirtschaft	48'852.15	15'000.00	44'450.00	15'000.00	51'372.90	23'815.50
810	Forstverwaltung	69'024.90	67'474.65	76'130.00	65'100.00	72'714.50	59'814.20
830	Tourismus	43'247.80		44'240.00		43'331.85	
860	Elektrizität	409.50	49'698.00	700.00	48'000.00	406.50	49'068.00
862	Fernwärme	46'572.20	50'435.55	54'600.00	33'500.00	41'392.80	42'564.82
9	FINANZEN UND STEUERN	996'752.87	2'931'924.25	755'240.00	2'615'640.00	899'242.75	3'312'164.00
900	Obligatorische periodische Steuern		1'907'253.25		1'628'300.00		2'091'851.95
901	Obligatorische aperiodische Steuern		276'970.70		175'000.00		319'331.25
902	Liegenschaftssteuern		271'480.00		236'000.00		272'811.35
903	Steuerabschreibungen	12'992.35	1'700.05	10'000.00	2'000.00	1'600.15	1'559.25
904	Fakultative Steuern und Abgaben		3'600.00		4'000.00		3'700.00
920	Finanzausgleich		175'062.00		268'000.00		283'779.00
930	Anteile an Kantonalen Steuern		4'240.90		1'000.00		7'938.75
940	Zinsen	162'559.72	90'034.35	166'100.00	88'100.00	163'127.47	97'889.75
942	Liegenschaften Finanzvermögen	237'914.70	153'975.90	221'140.00	183'540.00	223'217.98	206'814.05
990	Abschreibungen	583'286.10	47'607.10	358'000.00	29'700.00	511'297.15	26'488.65
	Total	3'990'356.48	4'110'521.93	3'941'130.00	3'870'600.00	4'048'612.51	4'574'970.98
	Gesamttotal	4'110'521.93	4'110'521.93	3'941'130.00	3'941'130.00	4'574'970.98	4'574'970.98



Konto	Investitionsrechnung Funktionale Gliederung IR	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2	BILDUNG	526.55		100'000.00			
21	Volksschule	526.55		100'000.00			
217	Schulliegenschaften	526.55		100'000.00			
217.503.01	Sanierung Schulanlage mit Wohnungen	526.55		100'000.00			
3	KULTUR UND FREIZEIT					25'000.00	
34	Sport					25'000.00	
340	Sport					25'000.00	
340.565.02	Fussballplatz FC Sarina, Beitrag Neubau					25'000.00	
5	SOZIALE WOHLFAHRT	379'277.10	379'277.10	400'000.00	400'000.00	106'843.60	106'843.60
57	Altersheime	379'277.10	379'277.10	400'000.00	400'000.00	106'843.60	106'843.60
570	Altersheim (LV)	379'277.10	379'277.10	400'000.00	400'000.00	106'843.60	106'843.60
570.503.01	Altersheim Sanierung	379'277.10		400'000.00		106'843.60	
570.641.01	Altersheim Sunnebühl, Beitrag LAG		379'277.10		400'000.00		106'843.60
6	VERKEHR	559'046.75		952'000.00		251'941.55	20'375.00
62	Gemeindestrassen	559'046.75		952'000.00		69'800.50	20'375.00
620	Gemeindestrassen	559'046.75		952'000.00		69'800.50	20'375.00
620.501.07	Strasse Fängli-Lägerli, 2. Etappe					414.25	
620.501.09	Belagsanierung Ferienlager-Geltenhorn PP	5'245.50					
620.503.03	Neubau Werkhof, Objektkredit	526'994.90		830'000.00		52'984.85	
620.566.01	Erschliessung GewZ Chämeli, Strasse/Trottoir			74'000.00			
620.589.01	Gebäudeadressierung	26'806.35		48'000.00		16'401.40	
620.610.01	Erschliessungsbeitr. Land Fang						20'375.00
63	Privatstrassen					182'141.05	
630	Privatstrassen					182'141.05	
630.565.14	Weggen. Hintersee, Belagssan.					182'141.05	
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	153'789.30	136'953.35	290'000.00	215'000.00	363'587.45	287'459.75
70	Wasserversorgung	57'703.55	45'995.00	130'000.00	130'000.00	175'190.80	110'200.00
700	Wasserversorgung	57'703.55	45'995.00	130'000.00	130'000.00	175'190.80	110'200.00
700.501.01	Ausbau Wasserversorgung, GV 9.12.1995; Fr. 2'600'000.--					28'464.55	
700.501.07	Erschliessung GewZ Chämeli, WV	19'483.45				116'188.50	
700.501.08	Sanierung Wasserleitung Trütli					531.60	
700.501.12	Verbindungsleitung Mühlebach-Grünbühl	31'068.30				13'808.35	
700.581.01	Gen. Wasserversorgungsplan GWP	7'151.80				16'197.80	
700.592.01	Übertrag Einnahmenüberschuss Investitionsrechnung			130'000.00			
700.610.01	Anschlussgebühren		43'995.00		130'000.00		88'700.00
700.610.03	Gewerbezone Chämeli, Erschliessungsbeiträge WV						15'000.00
700.661.01	Beitrag Kanton GWP Wasser		2'000.00				3'500.00
700.661.03	Beitrag GVB (Hydrant Grünbühl)						3'000.00
71	Abwasserentsorgung	90'958.35	90'958.35	100'000.00	85'000.00	177'871.70	177'871.70
710	Abwasserentsorgung	90'958.35	90'958.35	100'000.00	85'000.00	177'871.70	177'871.70
710.501.01	Bauliche Massnahmen GEP			100'000.00			
710.501.07	Erschliessung GewZ Chämeli, Kanalisation	17'620.15					
710.581.01	Gen. Entwässerungsplanung GEP	9'841.55				53'016.80	
710.592.01	Übertrag Einnahmenüberschuss Investitionsrechnung	63'496.65				124'854.90	



Konto	Investitionsrechnung Funktionale Gliederung IR	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
710.610.01	Anschlussgebühren		90'958.35		85'000.00		158'935.85
710.610.02	Erschliessungsbeiträge Gemeindewohnbauwand Fang						18'935.85
72	Abfallentsorgung			50'000.00		3'569.15	-611.95
720	Abfallentsorgung			50'000.00		3'569.15	-611.95
720.501.01	Abfall-Entsorgungsanlage Geltenhornplatz, Anbau Gebäude					3'569.15	
720.501.03	Entsorgungsstation Moos/Gemeindescheune			50'000.00			
720.669.01	Containeranlage Geltenhorn-PP, Beitrag VetroSwiss						-611.95
79	Raumordnung	5'127.40		10'000.00		6'955.80	
790	Raumplanung	5'127.40		10'000.00		6'955.80	
790.581.04	Ortsplanungsrevision 2007	5'127.40		10'000.00		6'955.80	
8	VOLKSWIRTSCHAFT	217'974.90	42'511.30	212'000.00		459'663.40	26'113.70
80	Landwirtschaft			100'000.00			
800	Landwirtschaft			100'000.00			
800.565.01	Beitrag Milchverwertungsanlage			100'000.00			
81	Forstwirtschaft	42'511.30	42'511.30	12'000.00		26'113.70	26'113.70
810	Forstverwaltung	42'511.30	42'511.30	12'000.00		26'113.70	26'113.70
810.505.01	Schutzwaldbauprojekt Brüschen	32'438.25		12'000.00		26'113.70	
810.592.01	UT Einnahmenüberschuss IRG	10'073.05					
810.661.01	Kantonsbeiträge		42'511.30				26'113.70
83	Tourismus	50'228.95		50'000.00		50'228.95	
830	Tourismus	50'228.95		50'000.00		50'228.95	
830.564.01	Bergbahnen SL-OS-Pays d'Enhaut, Aktien und Beiträge (alt)	22'692.80		23'000.00		22'692.80	
830.564.02	Bergbahnen BDG AG, Beiträge (Konzentration, neu)	27'536.15		27'000.00		27'536.15	
86	Energie	125'234.65		50'000.00		383'320.75	
860	Elektrizität	2'946.20					
860.501.01	Erschliessung GewZ Chämeli, Stromversorgung (Tiefbau)	2'946.20					
862	Fernwärme	122'288.45		50'000.00		383'320.75	
862.506.02	Sanierung Fernwärmeversorgung	83'784.55				381'939.15	
862.506.03	Ersatz Boiler Mehrzweckhalle	38'503.90		50'000.00			
862.509.01	Beratung Fernwärmeversorgung					1'381.60	
9	FINANZEN UND STEUERN	527'800.20	1'279'673.05			401'884.25	1'168'128.20
94	Vermögens- und Schuldenverwaltung	32'555.10	32'555.10			85'947.10	85'947.10
942	Liegenschaften Finanzvermögen	32'555.10	32'555.10			85'947.10	85'947.10
942.503.03	Ferienlager, Sanierung Küche	2'905.40				33'167.10	
942.503.04	Sanierung Wohnhaus Spittel	29'649.70					
942.595.01	Passivierte Einnahmen FV					52'780.00	
942.600.01	Verkauf von Liegenschaften						52'780.00
942.695.01	Aktivierete Ausgaben FV		32'555.10				33'167.10
99	Nicht aufgeteilte Posten	495'245.10	1'247'117.95			315'937.15	1'082'181.10
999	Abschluss	495'245.10	1'247'117.95			315'937.15	1'082'181.10
999.590.01	Passivierte Einnahmen	495'245.10				315'937.15	
999.690.01	Aktivierete Ausgaben		1'247'117.95				1'082'181.10
	Total	1'838'414.80	1'838'414.80	1'954'000.00	615'000.00	1'608'920.25	1'608'920.25
	Netto Aufwand				1'339'000.00		
	Gesamttotal	1'838'414.80	1'838'414.80	1'954'000.00	1'954'000.00	1'608'920.25	1'608'920.25



Bestandesrechnung

Zusammenzug

Konto	Bestandesrechnung Bestandesgliederung	Bestand per 01.01.2010	Veränderungen		Bestand per 31.12.2010
			Zuwachs	Abgang	
1	A K T I V E N	8'039'755.49	16'360'525.11	16'237'063.81	8'163'216.79
10	FINANZVERMOEGEN	6'065'584.84	15'113'407.16	15'147'065.41	6'031'926.59
100	Flüssige Mittel	1'384'834.24	7'838'806.27	7'829'788.12	1'393'852.39
101	Guthaben	1'294'654.20	7'155'929.54	7'166'308.84	1'284'274.90
102	Anlagen	3'289'069.05	35'835.60	53'941.10	3'270'963.55
103	Transitorische Aktiven	97'027.35	82'835.75	97'027.35	82'835.75
11	VERWALTUNGSVERMOEGEN	1'974'170.65	1'247'117.95	1'089'998.40	2'131'290.20
114	Sachgüter	1'532'872.10	799'696.75	560'781.70	1'771'787.15
115	Darlehen und Beteiligungen	27.00	50'228.95	50'228.95	27.00
116	Investitionsbeiträge	396'470.55	382'223.30	459'160.50	319'533.35
117	Uebrige aktivierte Ausgaben	44'801.00	14'968.95	19'827.25	39'942.70
12	SPEZIALFINANZIERUNGEN				
128	Vorschüsse				
13	BILANZFEHLBETRAG				
139	Bilanzfehlbetrag				
2	P A S S I V E N	8'039'755.49	3'203'045.51	3'079'584.21	8'163'216.79
20	FREMDKAPITAL	4'141'383.98	2'831'230.56	3'003'548.11	3'969'066.43
200	Laufende Verpflichtungen	767'448.48	2'555'934.11	2'693'959.46	629'423.13
201	Kurzfristige Schulden	200'000.00			200'000.00
202	Mittel- und langfristige Schulden	3'006'408.60	227'154.30	202'100.00	3'031'462.90
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	39'242.20	588.65	720.00	39'110.85
204	Rückstellungen	90'415.25	8'000.00	68'899.20	29'516.05
205	Transitorische Passiven	37'869.45	39'553.50	37'869.45	39'553.50
22	SPEZIALFINANZIERUNGEN	2'923'503.90	251'649.50	76'036.10	3'099'117.30
228	Verpflichtungen	2'923'503.90	251'649.50	76'036.10	3'099'117.30
23	EIGENKAPITAL	974'867.61	120'165.45		1'095'033.06
239	Eigenkapital	974'867.61	120'165.45		1'095'033.06
	Total Aktiven	8'039'755.49	16'360'525.11	16'237'063.81	8'163'216.79
	Total Passiven	8'039'755.49	3'203'045.51	3'079'584.21	8'163'216.79
	Aktivenüberschuss				0.00

1. Ausgangslage

Die Dorfstrassen wurden 1992 (Mühle – Geltenhornplatz) und 1993 (Mühle – Bühlbrücke) saniert. Der Geltenhornplatz wurde 1990 saniert. Aufgrund der seit den letzten Sanierungen verstrichenen Zeit von knapp 20 Jahren weisen die Belagsflächen verschiedene Abnutzungsschäden wie Fahrspuren, Setzungen, Risse und Abplatzungen auf. Auch zwischenzeitlich ausgeführte Leitungseinbauten haben den Belagszustand verschlechtert.

Im Sinne einer Werterhaltung drängt sich eine Belagserneuerung auf.

2. Sanierungsflächen

Bezeichnung	Mittlere Länge (m)	Mittlere Breite (m)	Belagsfläche (m ²)
Mühle - Geltenhornplatz	239.00	5.87	1'403.00
Mühle- Altes Schulhaus	141.00	5.14	725.00
Geltenhornplatz			1'581.00
Parkplatz Altes Schulhaus			206.00
Total	380.00	5.60	3'915.00

3. Arbeitsumfang und Projektbeschreibung**3.1. Belagserneuerung Mühle - Geltenhornplatz**

Infolge der beidseitig der Strasse praktisch durchgehenden Randabschlüsse mit anschließenden, teilweise gepflasterten Vorplätzen muss die neue Belagshöhe auf diese Randabschlüsse ausgerichtet werden. Damit drängt sich eine Sanierung mit vorgängigem Abfräsen des Deckbelages auf.

Obschon sich einzelne Streckenabschnitte in gutem Zustand befinden, empfiehlt sich, eine durchgehende Sanierung vorzunehmen. Damit wird eine durchgehende, geschlossene Oberfläche mit einer einheitlichen Struktur geschaffen.

Es ist folgender Sanierungsvorgang vorgesehen:

- Abfräsen des Deckbelages, Dicke bis 50 mm
- Reinigen der gefrästen Flächen und Aufbringen eines Haftmittels als Schichtenverbund
- Einbau einer Ausgleichschicht AC T 11 L, Dicke ca. 25 mm
- Je nach Notwendigkeit erneute Reinigung und Aufbringen eines Haftmittels
- Einbau einer Deckschicht AC 11 L, Dicke ca. 40 mm

Es ist derselbe Sanierungsvorgang wie in Kap. 3.1 beschrieben, vorgesehen.

3.3 Belagserneuerung Geltenhornplatz

Vom Schneeräumungsdienst wurden öfters die unter Frosteinwirkung vorstehenden, im Untergrund einbetonierten Metallhülsen für die Pfosten des Viehschauplatzes kritisiert. Auch wenn mit der Belagserneuerung die Hülsen um 10 – 20 mm mit Belag überbaut werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass innert kurzer Zeit wieder der alte, unbefriedigende Zustand eintritt.

Es gibt heute neue Systeme, die gemäss Auskunft des Lieferanten frostunempfindlich sind. Dabei wird die Hülse nicht mehr einbetoniert, sondern nach dem Belagseinbau mit einer Ramme in den Baugrund gerammt. Dazu muss im Belag ein entsprechender Ausschnitt gemacht werden, der mit der zur Hülse gehörenden abgekröpften Abdeckplatte verschlossen wird. Die Abdeckplatte liegt schlussendlich je nach gewünschter Tiefe 10 – 20 mm unter der Belagsoberfläche. Durch den nicht vorhandenen Betonsockel können gemäss Lieferant unter Frosteinwirkung keine Hebungen mehr erfolgen. Entgegen dem heutigen System müssen zum Einsetzen der Pfosten die Hülsenabdeckungen mit je vier Schrauben gelöst werden.

Bei einem Ersatz der Hülsen müssen die alten Betonsockel zwingend entfernt werden und dürfen nicht einfach mit Belag überdeckt werden. Der Raster beträgt ca. 3.50 m in Längsrichtung und 4.60 m in Querrichtung. Infolge des Entfernens der Betonsockel und der Kiesauffüllung entsteht leider eine sehr ungleiche Foundationsschicht. Es ist nicht auszuschliessen, dass sich diese Stellen nach kurzer Zeit wieder im Belag abzeichnen und zu Rissen führen können.

Um diesen Problem entgegen zu wirken, drängt sich eine aufwändigere Sanierung auf. Der vorhandene Belag wird vollständig abgebrochen werden, zusätzlich sind die obersten 20 cm der Foundationsschicht durch frostsicheren Kiessand zu ersetzen und mit einer bitumösen Tragschicht von 70 mm Dicke und evtl. zusätzlich mit einer Deckschicht von 40 mm Dicke abzudecken.

Der vorhandene zweihellige Bundsteinabschluss mit den eingebauten Hülsen wird unverändert belassen. Eventuell müssen lokal kleinere Schäden repariert werden.

3.4 Parkplatz altes Schulhaus

Da der Parkplatz mit der Strasse mehr oder weniger eine Einheit bildet, wird hier ebenfalls eine Sanierung gemäss Kap. 3.1 vorgesehen.

3.5 Verkehrssicherheit für Fussgänger

Zwecks Verbesserung der Sicherheit für die Fussgänger wurden verschiedene bauliche Massnahmen geprüft, so z.B. der Bau eines Trottoirs entlang der ehemaligen Liegenschaft Dr. Beutler und der Bau eines Fussgängersteiges am talseitigen Rand der Mühlebrücke.

Beide Vorschläge befriedigen nicht, da damit keine kontinuierliche, durchgehende Fussgängerführung am gleichen Fahrbahnrand möglich ist. Aufgrund einer Begehung mit dem Projektleiter Verkehrstechnik vom Tiefbauamt des Kantons Bern wurden diese Ideen wieder verworfen.

Als sinnvollste und auch kostengünstigste Lösung hat sich die Markierung eines Fussgängerbereiches von 1.00 m Breite (Längsmarkierung mit schrägen Querbalken) am bergseitigen Strassenrand erwiesen. Diese Markierung soll ab der Einmündung Sonnige Lauenenstrasse bis zum Malergeschäft Max Reichenbach durchgehend auf der Strassenparzelle aufgebracht wrden. Privates Terrain wird einzig im Bereich der Mühlebrücke beansprucht.

3.6. Strassenentwässerung

Die Strassenentwässerung funktioniert grundsätzlich gut. Einzig im Bereich der Bäckerei Zumbrunnen befriedigt die Funktion der Entwässerungsrinne im Winter nicht. Die Rinne am Parkplatzrand des Hotels Wildhorn ist defekt. Als Massnahme ist im Projekt vorgesehen, diese Rinnen zu entfernen und durch Einlaufschächte mit Schlammsammler zu ersetzen.

3.7. Wasseranschluss WC-Gebäude Geltenhornplatz

Die Anschlussleitung für das WC-Gebäude besteht noch aus alten Stahlrohren, die vermutlich bald einmal sanierungsbedürftig sind. Ein Ersatz dieser Anschlussleitung ist vorgesehen.

3.8. Markierungen

Nebst der Markierung für Fussgänger ist vorgesehen, auf dem Geltenhornplatz eine Markierung für Personenwagen-Parkplätze und Wendepplatz für das Postauto zu erstellen. Zusätzlich müssen die bestehenden Markierungen beim alten Schulhaus und vor der Garage Hänni ersetzt werden.

4. Anpassungen und private Vorplätze

Die Sanierungsarbeiten enden grundsätzlich an den Grundstücksgrenzen, die im Wesentlichen auch dem Strassenrand entsprechen. Es ist nicht vorgesehen, private Vorplätze, Zufahrten und Entwässerungsanlagen zu sanieren.

5. Verschiedenes

Weitere Erschliessungsträger (Strom, Telefon, Kabel-TV) wurden informiert und aufgefordert, allfällige Grabarbeiten für ihre Werkleitungen unbedingt vorgängig ausführen zu lassen.

6. Termine

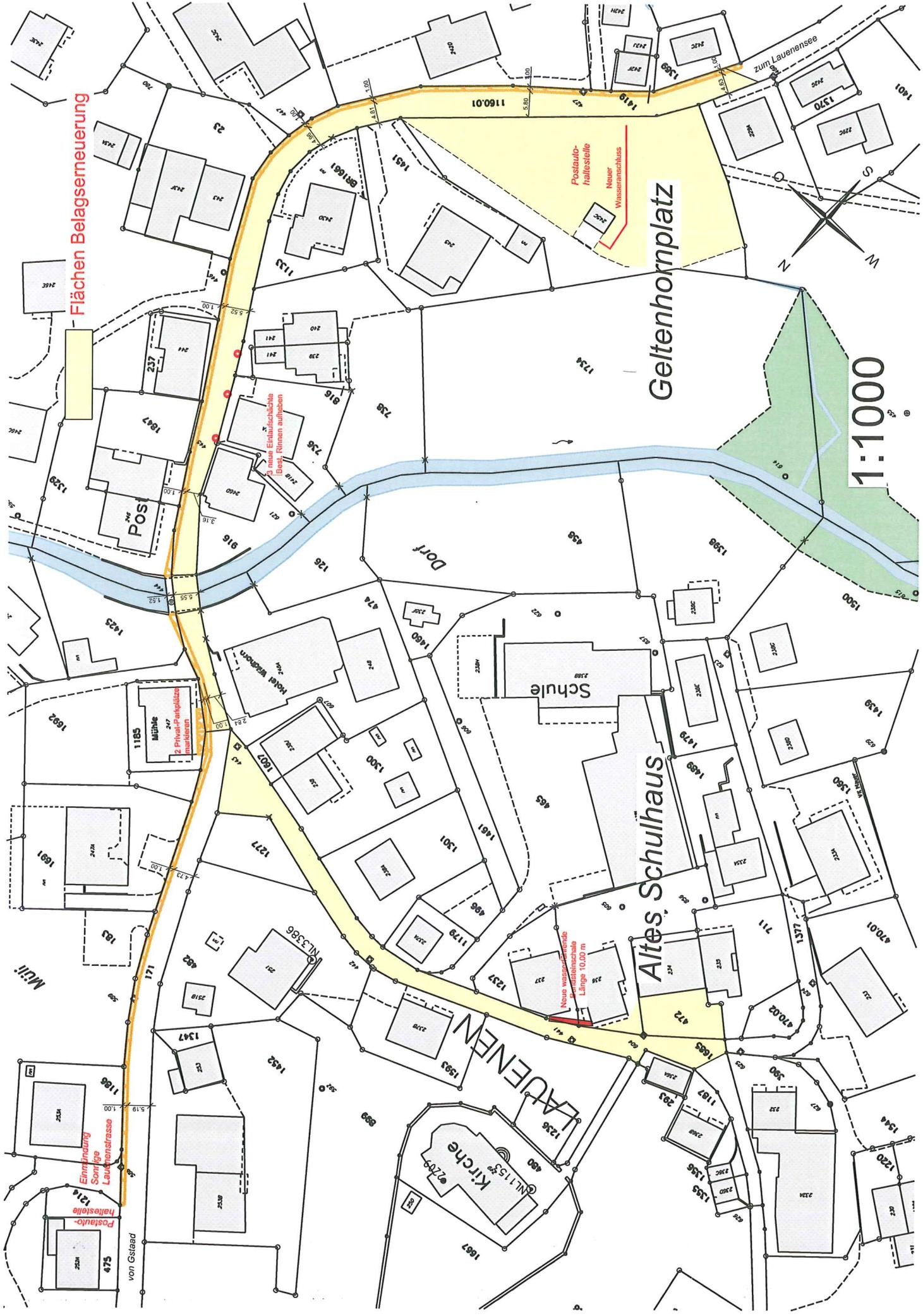
Unter Vorbehalt der Kreditbewilligung durch die Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2011 ist ein Arbeitsbeginn im Juni 2011 vorgesehen. Die Fertigstellung soll bis spätestens am 22. Juli 2011 erfolgen.

	Objekt	Betrag (inkl. MWST)
1.	Belagserneuerung gemäss Offerte	270'426.30
2.	Zusätzlicher Deckbelag auf Geltenhornplatz gemäss Offerte	25'645.80
3.	Lieferung der Hülsen für den Viehschauplatz gemäss Offerte	8'316.00
4.	Ersatz Wasserleitung WC-Gebäude gemäss Offerte	3'191.70
5.	Total Bauarbeiten	307'579.80
6..	Parkfeldmarkierung Geltenhornplatz und Ersatz der best. Markierungen	6'100.00
7.	Markierung für Fussgänger am bergseitigen Strassenrand	5'500.00
8.	Instandstellung Vermessung und Vermarkung	12'000.00
9.	Honorar für Projekt und Bauleitung (Annahme ca. 6 %)	20'000.00
10.	Reserve für Verschiedenes und Unvorhergesehenes (Annahme ca. 5 %)	13'820.20
	Total Sanierungskosten	365'000.00

Antrag

Der Gemeinderat und die Strassen- und Wegkommission stellen den Antrag, der Belagserneuerung Dorf zuzustimmen und den Verpflichtungskredit von Fr. 365'000.00 zu genehmigen.

(siehe Situation 1 : 500 Belagserneuerung mit Fussgängermarkierung Dorf auf dem nächsten Blatt)



Flächen Belagserneuerung

Geltenhornplatz

Altes Schulhaus

Schule

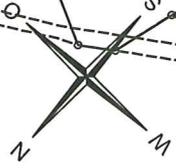
Dorf

POST

Mittag

Kirche

1:1000



Poststalle Hallestelle

Einrichtung Saalge Lauenenstrasse

Neue wasperramende Perforationschale Länge 10,00 m

3 neue Einlaufschächte Best. Röhren aufbauen

Postautohallestelle Neuer Wassernachlass

2 Privateingeklärtete Bauarbeiten

3. Gemeindewohnbauland Fang, Genehmigung Verkauf einer Parzelle von 729 m2 an die Familien Rolf und Martina von Siebenthal-Brand, Gstaad und Heinz und Diana von Siebenthal-Reichenbach, Turbach

Ausgangslage

Mit Schreiben vom 22. Januar 2011 stellen die Familien

- Rolf und Martina von Siebenthal-Brand, Gstaad und
- Heinz und Diana von Siebenthal-Reichenbach, Turbach

die Anfrage um Erwerb einer Baulandparzelle ab dem Gemeindewohnbauland Fang. Gemäss Grundbuchplan handelt es sich um die Parzelle mit der neuen Grundbuchblatt Nummer 1886 im Halte von 729 m2.

Der Wunsch dieser Familien ist es, im Saanenland zu bleiben und etwas Eigenes zu besitzen. Sie kennen die Auflagen und die Bestimmungen zur Überbauungsordnung Gemeindewohnbauland Fang.

Antrag

Der Gemeinderat sei zu ermächtigen, die Parzelle Lauenen-GBB Nr. 1886 mit einer Fläche von 729 m2 an Rolf und Martina von Siebenthal-Brand, Gstaad und an Heinz und Diana von Siebenthal-Reichenbach, Turbach, zum Preise von Fr. 190.00 pro m2 zu verkaufen. Die aufgeführten Vertragsbestimmungen sind Bestandteil des abzuschliessenden Kaufvertrages.

Überbauungsordnung Gemeindewohnbauland Fang

Es gelten die Bestimmungen der Überbauungsordnung Gemeindewohnbauland Fang, bestehend aus dem Überbauungsplan und den Überbauungsvorschriften. Es sind in dieser Wohnzone Zwei- oder Mehrfamilienhäuser zu erstellen.

Kaufpreis

Kaufpreis Fr. 190.00 pro m2. Dieser Kaufpreis versteht sich für erschlossenes Bauland. Im Kaufpreis enthalten sind sowohl die Erstellungskosten der Basis- wie auch der Detailerschliessung.

Im Übrigen gelten wie bei allen verkauften oder im Baurecht abgegebenen Parzellen die folgenden weiteren Vertragsbestimmungen

Weitere Bestimmungen

1. Die Käufer nehmen zur Kenntnis, dass das Bauland gemäss der Überbauungsordnung „Gemeindewohnbauland Fang“ für Einheimische, d.h. für Personen mit Steuerhauptdomizil in der Einwohnergemeinde Lauenen bestimmt ist. Die erstellten Wohnungen müssen als Erstwohnungen genutzt werden. Die Käufer kennen diese Überbauungsordnung.
2. Die Käufer verpflichten sich, das auf dieser Parzelle erstellte Haus in erster Linie selber zu bewohnen und den Wohnsitz in die Gemeinde Lauenen zu verlegen und beizubehalten. Eine allfällige Vermietung des Objektes ist nur an Personen mit Steuerhauptdomizil in der Gemeinde Lauenen gestattet. Falls die Käufer trotz allen Anstrengungen keinen ortsansässigen Mieter finden sollten, kann der Gemeinderat in begründeten Fällen Ausnahmen von der Wohnsitzpflicht für Mieter bewilligen. Der Mietzins darf nur aufgrund der Selbstkosten berechnet werden. (Ausgewiesene Baukosten inklusive Erwerbskosten)

3. Das Gebäude bzw. die Wohnungen dürfen in der Regel höchstens während eines Jahres unbewohnt bleiben, wobei die Eigentümer alles zu unternehmen haben, die Wohnungen bewohnt zu halten.
4. Die Käuferschaften verpflichten sich, die Bau- und Planungsarbeiten grundsätzlich (abgesehen von Spezialarbeiten die vom einheimischen Gewerbe nicht ausgeführt werden können) an Firmen innerhalb des Saanenlandes zu vergeben.
5. Die Käufer verpflichten sich, das Baugesuch spätestens ein Jahr nach Unterzeichnung des Kaufvertrages bei der Gemeinde Lauenen einzureichen und mit den Bauarbeiten bis spätestens Frühling 2013 zu beginnen. Eine Verlängerung dieser Fristen ist nach Absprache mit dem Gemeinderat Lauenen möglich.

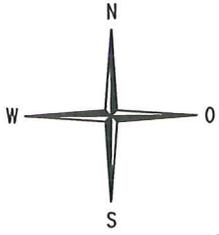
6. Verletzen die Käufer diese Bestimmungen, so gelangt folgendes Vorgehen zur Anwendung:

Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Lauenen setzt den Eigentümern eine Frist zwecks Einhaltung der Bestimmungen. Falls die angesetzte Frist von den Eigentümern nicht eingehalten wird, so hat die Einwohnergemeinde Lauenen das Recht, das Grundstück bzw. bei allfälliger späterer Ausgestaltung zu Stockwerkeigentum die Stockwerkeinheiten zurückzukaufen. Der Rückkaufspreis berechnet sich nach den ausgewiesenen Erstellungskosten (indexiert nach bernischem Baukostenindex) zuzüglich die Verschreibungskosten, abzüglich der aus Alter und Abnutzung des Bauobjektes resultierenden Minderkosten. Verkehrswert, amtlicher Wert, Gebäudeversicherungswert fallen bei der Festsetzung des Kaufpreises ausser Betracht. Im Streitfall ist die kantonale Gültsschatzungskommission zur definitiven Festlegung der ausgewiesenen Erstellungskosten bzw. des Abnutzungswertes beizuziehen.

Dieses Rückkaufsrecht ist im Grundbuch auf der Vertragssache zu Gunsten der Einwohnergemeinde Lauenen auf die Dauer von 25 Jahren bis 2033 vorzumerken.

7. Die Käufer verpflichten sich, diese Bestimmungen an die Rechtsnachfolger zu übertragen, mit der Pflicht zur Weiterübertragung, unter Schadenersatzfolge im Unterlassungsfall.

Situationsplan mit der Parzelle Lauenen-GBB Nr. 1886 siehe nächste Seite.



Situation 1 : 500
8. Februar 2011

Für die Richtigkeit der Grundbuchplankopie
Beat Baumann, Nachführungsgeometer, Saanen

Unter diesem Traktandum wird Gelegenheit geboten, sich über allgemeine Probleme auszusprechen, Wünsche und Anregungen vorzubringen oder Auskünfte zu verlangen.

Art. 28 und Art. 29 Organisationsreglement

Die Versammlung darf nur traktandierte Geschäfte endgültig beschliessen.

Unter dem Traktandum „Verschiedenes“ kann eine stimmberechtigte Person verlangen, dass der Gemeinderat ein Geschäft, das in die Zuständigkeit der Versammlung fällt, innert 12 Monaten traktandiert.

Die Präsidentin oder der Präsident unterbreitet diesen Antrag der Versammlung zum Entscheid.

Nehmen die Stimmberechtigten den Antrag an, hat er die gleiche Wirkung wie eine Initiative.